

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

②¹ Anmeldenummer: 82105853.4

⑤¹ Int. Cl.³: B 65 D 5/52

②② Anmeldetag: 24.01.80

③ Priorität: 24.01.79 DE 2902573

④ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
08.12.82 Patentblatt 82/49

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH FR NL

⑥ Veröffentlichungsnummer der früheren
Anmeldung nach Art. 76 EPÜ: 0 013 989

71 Anmelder: Gustav Stabernack GmbH
Dirlammer Strasse
D-6420 Lauterbach/Hessen(DE)

72 Erfinder: Butz, Paul
Felsenweg 27
D-6420 Lauterbach, Hess.1(DE)

**74) Vertreter: Schubert, Siegm, Dipl.-Ing.
Patentanwälte Dr. V. Schmied-Kowarzik Dr. P. Weinhold
Dr.-Ing. G. Dannenberg Dr. D. Gudel Dipl.-Ing. S.
Schubert Dr. P. Barz Grosse Eschenheimer Strasse 39
D-6000 Frankfurt am Main 1(DE)**

⑤4 Aus Faltmaterial hergestellter Bodenaufsteller.

57) Beschrieben wird ein aus Faltmaterial hergestellter Bodenaufsteller mit einem Behälter und einem Fuß, wobei der Fuß über zwei Klebelaschen mit dem Behälter verbunden ist derart, daß ausgehend von der am Boden des Behälters flach anliegenden Lage des Fußes dieser selbstständig aufgefaltet wird, wenn der Behälter zum Fuß verschwenkt wird.

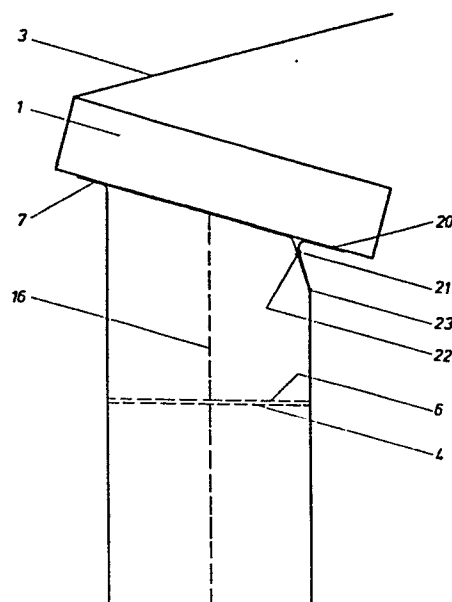


Fig. 9

1

5 Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen aus Faltematerial her-
gestelltem Bodenaufsteller mit einem Behälter zur
Aufnahme und Darbietung von Waren, der mit seinem
10 Boden an einem einen vieleckigen Querschnitt auf-
weisenden Fuß befestigt ist, der durch Längsfalt-
linien aneinander angelenkte Wände hat, wobei in
zwei einander gegenüberliegenden Wänden in deren
Längsrichtung mittige Knicklinien ausgebildet sind
15 derart, daß der Fuß eng am Behälter anliegend flach
faltbar ist.

Einen solchen Bodenaufsteller beschreibt die US-A-
3 836 104. Der Fuß besteht aus einer Vorderwand und
20 einer Rückwand, die über dreieckige Seitenwände mit
je einer Längs-Faltlinie miteinander verbunden sind.
Der aufgefaltete Fuß hat daher eine pyramidenförmige
Gestalt. Etwa in der Mitte des Fußes verläuft eine
horizontale Querfaltlinie. Der sich darüber be-
25 findende Teil der Vorderwand des Fußes ist mit dem
Boden des Behälters verklebt. Der Fuß kann in flach
gefaltetem Zustand eng am Behälter anliegend ge-
faltet werden, wobei der untere Teil des Fußes auf
seinen oberen Teil gefaltet wird. Aus dieser Versand-
30 lage wird der Fuß dadurch aufgefaltet, daß er zu-
nächst in die gestreckte Lage gebracht wird, wobei
ein im Fuß angebrachter Gummizug eine Lasche auf-
richtet, die die Vorderwand und die Rückwand des
Fußes auseinander drückt, wodurch dann der Fuß seine
35 pyramidenförmige Gestalt erreicht.

Dieser Bodenaufsteller ist somit verhältnismäßig
kompliziert aufgebaut, insbesondere bedingt durch

5 den Gummizug, dessen Enden an gesonderten Laschen
 befestigt werden müssen. Wenn der Gummizug gerissen
 ist, kann der Fuß nicht mehr mit wenigen Handgriffen
 aufgefaltet werden; hierzu muß man vielmehr mit zwei
10 Händen die Vorderwand und die Rückwand des Fußes
 auseinander ziehen. Dies ist wiederum bei gefülltem
 Behälter nur noch schwer möglich. Ein weiterer Nach-
 teil besteht darin, daß der Behälter in einer sehr
 stark geneigten Lage, d.h. parallel zur Neigung der
 Vorderwand des Fußes, angebracht ist. Kleinere
15 Artikel können daher nicht in beliebiger Anzahl im
 Behälter aufbewahrt und dargeboten werden, weil sie
 sonst aus dem oben offenen Behälter herausfallen.
 Beispiele für ebenfalls aus Faltnmaterial herge-
 stellte Bodenaufsteller, wobei der Fuß nach oben
20 vorstehende Vorsprünge hat, die in entsprechende
 Schlitze oder Ausnehmungen im Boden bzw. in einer der
 Wände des Behälters eingreifen, sind der US-A-
 3 164 350 und der deutschen Gebrauchsmusterschrift
 1 904 353 zu entnehmen. Zwar ruht hier der Behälter
25 auf der Oberkante des aufgefalteten Fußes auf und
 nimmt daher im wesentlichen eine horizontale Lage ein,
 jedoch ist auch hier das Auffalten umständlich, ins-
 besondere weil dafür Sorge getragen werden muß, daß
 die Vorsprünge in die ihnen zugeordneten Schlitze
30 eingreifen. Dies ist bei gefülltem Behälter nicht
 möglich, so daß der Behälter erst nach dem Auffalten
 des Bodenaufstellers befüllt werden kann.

35 Die US-A-2 920 852 beschreibt einen Bodenaufsteller,
 ebenfalls aus Faltnmaterial, wobei der flach gefaltete
 Fuß mit dem flach gefalteten Behälter verklammert
 sind. Zum Auffalten muß der Behälter seitlich zum

5 Fuß verschwenkt werden, was ebenfalls umständlich ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Bodenaufsteller der eingangs genannten Art dahin-
10 gehend auszugestalten, daß der Fuß flach gefaltet am Boden des Behälters platzsparend anliegt und aus dieser Lage mit wenigen Handgriffen aufgefaltet werden kann.

15 Zur Lösung dieser Aufgabe ist die Erfindung dadurch gekennzeichnet, daß an die Oberkanten der Vorderwand und der Rückwand des Fußes jeweils eine Klebe-
lasche angelenkt ist, die mit dem Boden des Be-
hälters unter Abstand voneinander verklebt sind und
20 daß eine der mit den Klebelaschen verbundenen Wände in einem sich an diese Klebelasche nach unten anschließenden Bereich seitlich unverbunden und über eine weitere Faltlinie an diese Wand angelenkt ist.

25 Zum Auffalten des Fußes braucht somit lediglich der - aufgefaltete oder ebenfalls flach gefaltete - Behälter relativ zum Fuß verschwenkt zu werden, wobei, bedingt durch die erwähnten Merkmale, die Vorderwand und die Rückwand des flach gefalteten Fußes zu-
30 einander beabstandet werden, so daß der Fuß hierbei zu seiner rohrförmigen Gestalt aufgefaltet wird.

Bevorzugt wird es, wenn die Seitenwände in ihrem an die Freistanzung angrenzenden Bereich abgerundet sind.
35 Dadurch wird das Auffalten erleichtert.

Außerdem wird es bevorzugt, wenn im Fuß zwei horizontale Querfaltlinien ausgebildet sind, deren Ab-

5 stand voneinander etwa der Höhe des Behälters entspricht. Dadurch bedingt kann der Fuß L-förmig oder U-förmig flach gefaltet um den aufgefalteten Behälter herumgelegt werden und nimmt somit nur wenig zusätzlichen Platz ein.

10 Es erhöht die Stabilität des aufgefalteten Fußes, wenn mittig zwischen den beiden horizontalen Quersfaltlinien eine weitere, dazu parallele mittige Quersfaltlinie ausgebildet ist, wobei Materialaus-

15 stanzungen an den Längskanten des Fußes zwischen den drei Quersfaltlinien vorgesehen sind. Dieses Merkmal ist durch die US-A-3 300 166 an sich bekannt. Die Materialteile zwischen den beiden äußeren Quersfaltlinien dienen hierbei als Stabilisierungsflansche

20 für den aufgefalteten Fuß.

Das Auffalten wird weiterhin erleichtert, wenn ein Gummiring rings um die mittige Quersfaltlinie gelegt ist. Der Gummiring zieht die Stabilisierungsflansche

25 zur Mitte und faltet hierbei ebenfalls des Fuß selbsttätig auf.

Die Erfindung wird im folgenden anhand von Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigt:

30 Fig. 1 - eine Ansicht einer ersten Ausführungsform eines neuartigen Bodenaufstellers mit quaderförmigem Behälter, mit dem ein teilweise aufgefalteter Fuß mit rechteckigem Querschnitt verbunden ist;

35

Fig. 2 - eine Ansicht in Pfeilrichtung A von Fig. 1;

5

- 5 Fig. 3 - eine Ansicht, ebenfalls in Pfeil-
 richtung A von Fig. 1, wobei jedoch
 der ganze Fuß aufgefaltet ist;
- 10 Fig. 4 - eine Ansicht in Pfeilrichtung B von
 Fig. 3;
- 15 Fig. 5 - eine Ansicht in Pfeilrichtung C von
 Fig. 2, wobei jedoch der flach ge-
 faltete Fuß versandfertig um den Be-
 hälter gelegt ist;
- 20 Fig. 6 - eine Ansicht entsprechend Fig. 3 bei
 einem sechseckigen Fuß, wobei zur Ver-
 deutlichung der zugehörige Behälter
 fortgelassen ist;
- 25 Fig. 7 - eine Ansicht in Pfeilrichtung D von
 Fig. 6;
- 30 Fig. 8 - bei einer dritten Ausführungsform den
 gestreckten, flach gefalteten Fuß mit
 darunter befindlichem Behälter, wobei
 der Fuß mit dem Behälter über zwei
 beabstandete Klebelaschen verbunden ist;
- 35 Fig. 9 - eine Seitenansicht des aufgefalteten
 Bodenaufstellers nach Fig. 8;
- Fig. 10 - den Zuschnitt für den Fuß nach Fig. 8
 und 9.

Zunächst soll die in den Figuren 1 - 5 gezeigte erste
Ausführungsform näher erläutert werden, die aus einem

5 quaderförmigen Behälter 1 und einem rohrförmigen Fuß mit rechteckigem Querschnitt besteht.

Der Behälter 1 hat einen Deckel 3. Der Fuß 2 verfügt über drei parallel zueinander verlaufende Faltlinien
10 4, 5 und 6 etwa im mittleren Bereich des Fußes. Am oberen Ende des Fußes ist eine Klebelasche 7 angebracht, die an geeigneter Stelle mit dem Boden 8 des Behälters 1 verklebt ist. Der Abstand zwischen einer Oberkante 9, einer Wand 10 des Fußes an die die Klebelasche 7 ange-
15 lenkt ist, und der obersten Faltlinie 6 ist gleich dem Abstand des diesbezüglichen Teils des Bodens 8 des Behälters 1. Dies ist in Fig. 5 gezeigt, woraus sich ergibt, daß bei flach gefaltetem Fuß die Faltlinie 6 mit der betreffenden Kante 11 des Behälters 1 übereinstimmt.
20 Der Abstand zwischen den beiden Faltlinien 4 und 6 ist wiederum gleich der Höhe des Behälters 1, wie dies ebenfalls aus Fig. 5 hervorgeht, so daß die untere Faltlinie 4 wiederum mit der diesbezüglichen Kante 12 des Behälters 1 zusammenfällt. Zwischen der unteren Falt-
25 linie 4 und dem unteren Teil 13 des Fußes besteht ein Abstand derart, daß dieses Teil 13 nicht über den Behälter 1 hinausragt, wie sich ebenfalls aus Fig. 5 ergibt. Durch diese Merkmale kann also der gesamte Bodenaufsteller mit einem Volumen verschickt werden, welches
30 praktisch nicht größer ist als das Volumen des Behälters 1

Zum Aufstellen des entsprechend Figur 5 flach gefalteten Fußes wird dieser zunächst gerade gelegt, wie dies in Fig. 1 und 2 gezeigt ist. Anschließend wird der Fuß
35 rohrförmig aufgefaltet. Gleichzeitig wird Druck auf die Materialteile zwischen den äußeren Faltlinien 4 und 6, d.h. im Bereich der mittleren Faltlinie 5 nach innen ausgeübt, wodurch die Wandteile 14 und 15 zwischen den

5 äußeren Faltlinien 4 und 6 nach innen gefaltet werden.
Sie legen sich dort aneinander an, wie dies in Fig. 3
gezeigt ist und bilden dadurch den eigangs erwähnten
Umfangsflansch, der den aufgefalteten Fuß stabilisiert.
Die Höhe des Fußes verringert sich praktisch um die
10 Höhe der Wandteile 14 und 15.

An zwei einander gegenüberliegenden Wänden sind außerdem
in Längsrichtung durchgehende Faltlinien 16 ausgebildet,
so daß der Fuß auch in seiner Breite nicht über die
15 Breite des Behälters 1 hinausgeht, wie dies am besten
aus Fig. 2 ersichtlich ist. Sofern der Fuß aber ent-
sprechend schmal gehalten ist, können die Faltlinien 16
aber auch entfallen, falls sichergestellt ist, daß der
Fuß in flach gefaltetem Zustand nicht über die Breite
20 des Behälters 1 hinausragt.

Die Figuren 6 und 7 zeigen ein anderen Ausführungsbei-
spiel, nämlich einen sechseckigen Fuß, wobei zur Ver-
deutlichung der zugehörige Behälter fortgelassen ist.
25 Dort bezeichnen dieselben Bezugsziffern einander ent-
sprechende Bauteile. Beiden Ausführungsformen ist ge-
meinsam, daß im Zuschnitt des Fußes 2 im Bereich der
Längskanten der Wandfelder des Fußes Ausstanzungen 17
vorgesehen sind, die bewirken, daß das den Umfangs-
30 flansch bildende Material nicht übereinander liegt,
sondern nach Art einer Gehrung ausgebildet ist, wie
dies am besten die Figuren 3 und 6 zeigen. Die Aus-
stanzungen 17 haben Kanten 18, die also stumpf anein-
ander grenzen.

35 Bei beiden Ausführungsformen kann zur Unterstützung des
Auffaltvorganges und der Stabilität ein Gummiband 19
(vgl. Fig. 6) die Wandteile 14 und 15 nach innen ziehen.

8

5 Das Gummiband ist also rings um die mittlere Faltlinie 5
gelegt.

Das gilt auch für die dritte Ausführungsform nach Fig. 8
und 9, die sich von derjenigen nach Fig. 1 - 5 im
10 wesentlichen dadurch unterscheidet, daß der Sockel 2
über die Klebelasche 20 mit dem Boden des Behälters 1
verklebt ist. Zur Erleichterung des Auffaltens ist der
an die Klebelasche 20 anschließende Teil der Wand des
Sockels über zwei Schnittlinien 21 von den angrenzenden
15 Wänden getrennt, die dort bogenförmig geformt sind
(Bogen 22). Die Schnittlinien 21 reichen bis zu einer
in Querrichtung verlaufenden Faltlinie 23 dieser Wand.

Aus Fig. 8 ergibt sich, daß bei dieser Ausführungsform
20 die Breite des flach gefalteten Fußes 2 derjenigen des
Behälters 1 entspricht.

25

30

35

5

Ansprüche

1. Aus Faltnmaterial hergestellter Bodenaufsteller mit einem Behälter (1) zur Aufnahme und Darbietung von Waren, der mit seinem Boden (8) an einem einen vieleckigen Querschnitt aufweisenden Fuß (2) befestigt ist, der durch Längsfaltlinien aneinander angelenkte Wände hat, wobei in zwei einander gegenüberliegenden Wänden in deren Längsrichtung mittigen Knicklinien (16, 16) ausgebildet sind derart, daß der Fuß (2) eng am Behälter (1) anliegend flach faltbar ist, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß an die Oberkanten der Vorderwand und der Rückwand des Fußes (2) jeweils eine Klebelasche (7, 20) angelenkt ist, die mit dem Boden (8) des Behälters (1) unter Abstand voneinander verklebt sind und daß eine der mit den Klebelaschen (7, 20) verbundenen Wände in einem sich an diese Klebelasche nach unten anschließenden Bereich seitlich unverbunden und über eine weitere Faltlinie (23) an diese Wand angelenkt ist.
2. Bodenaufsteller nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die Seitenwände in ihrem an die Freistanzung angrenzenden Bereich abgerundet sind (Bogen 22).
3. Bodenaufsteller nach Anspruch 1 oder 2, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß im Fuß (2) zwei horizontale Querfaltlinien (4,6) ausgebildet sind, deren Abstand voneinander etwa der Höhe des Behälters (1) entspricht.

- 5 4. Bodenaufsteller nach Anspruch 3,
da d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß mittig zwischen den beiden horizontalen Quer-
faltlinien (4, 6) eine weitere, dazu parallele
mittige Quersfaltlinie (5) ausgebildet ist und daß
10 Materialausstanzungen (17) an den Längskanten des
Fußes zwischen den drei Quersfaltlinien (4, 5, 6)
vorgesehen sind.
- 15 5. Bodenaufsteller nach Anspruch 4,
da d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß ein Gummiring (19) rings um die mittige Quer-
faltlinie (5) gelegt ist.

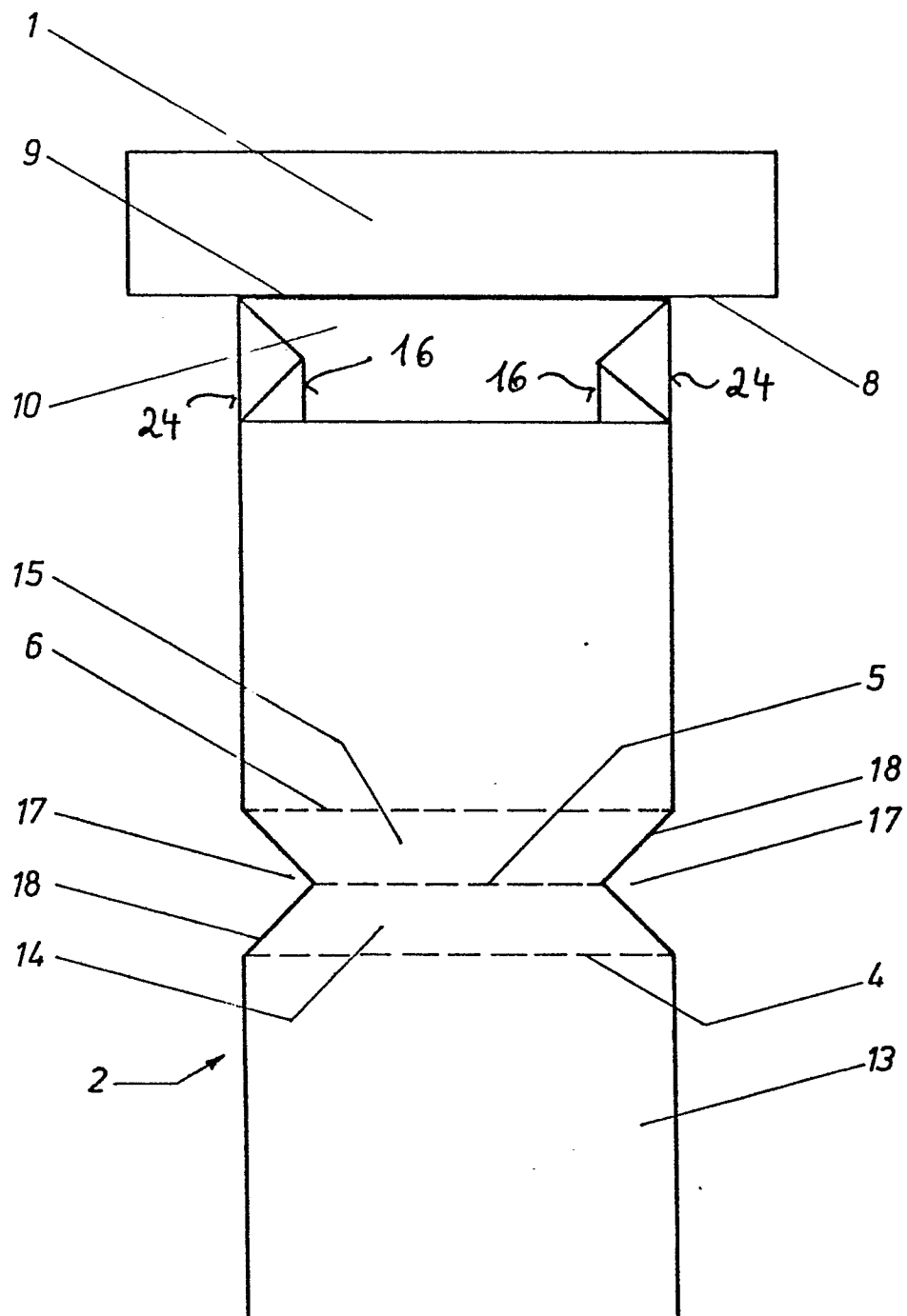
20 Der Patentanwalt:



25 S. Schubert

30

35



A ↑

Fig. 1

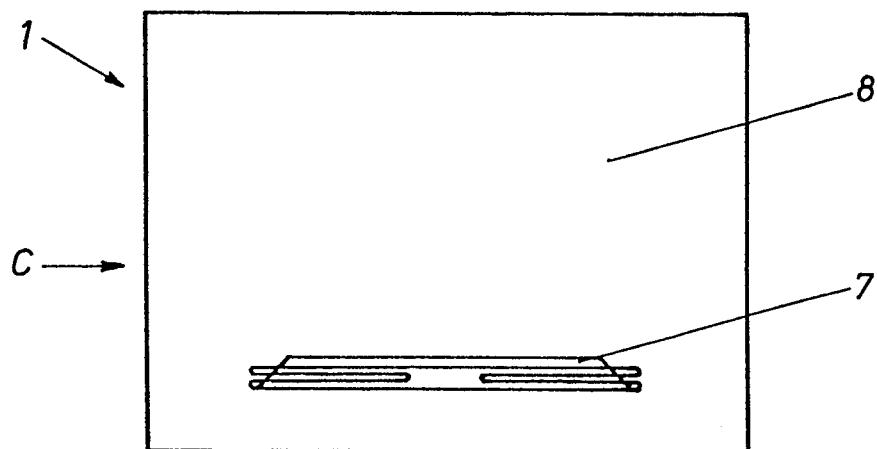


Fig. 2

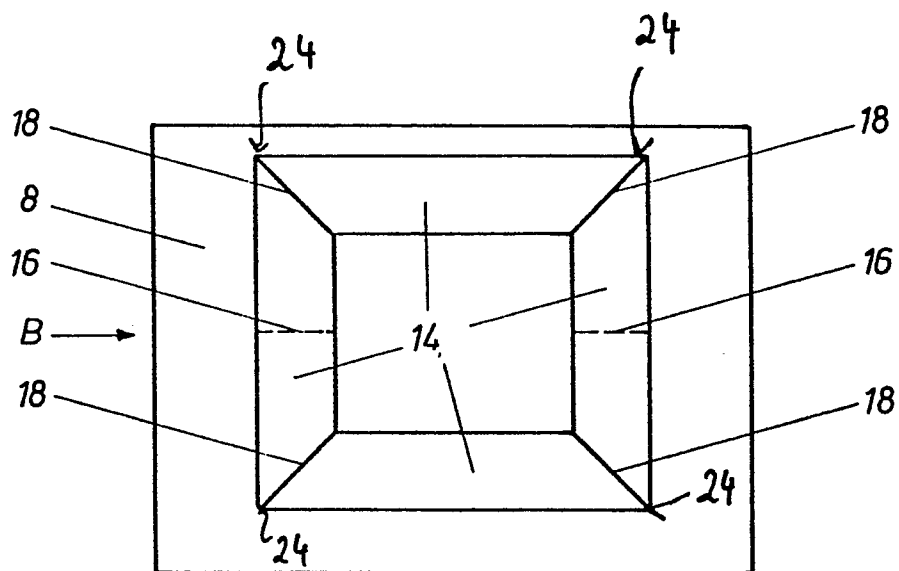


Fig. 3

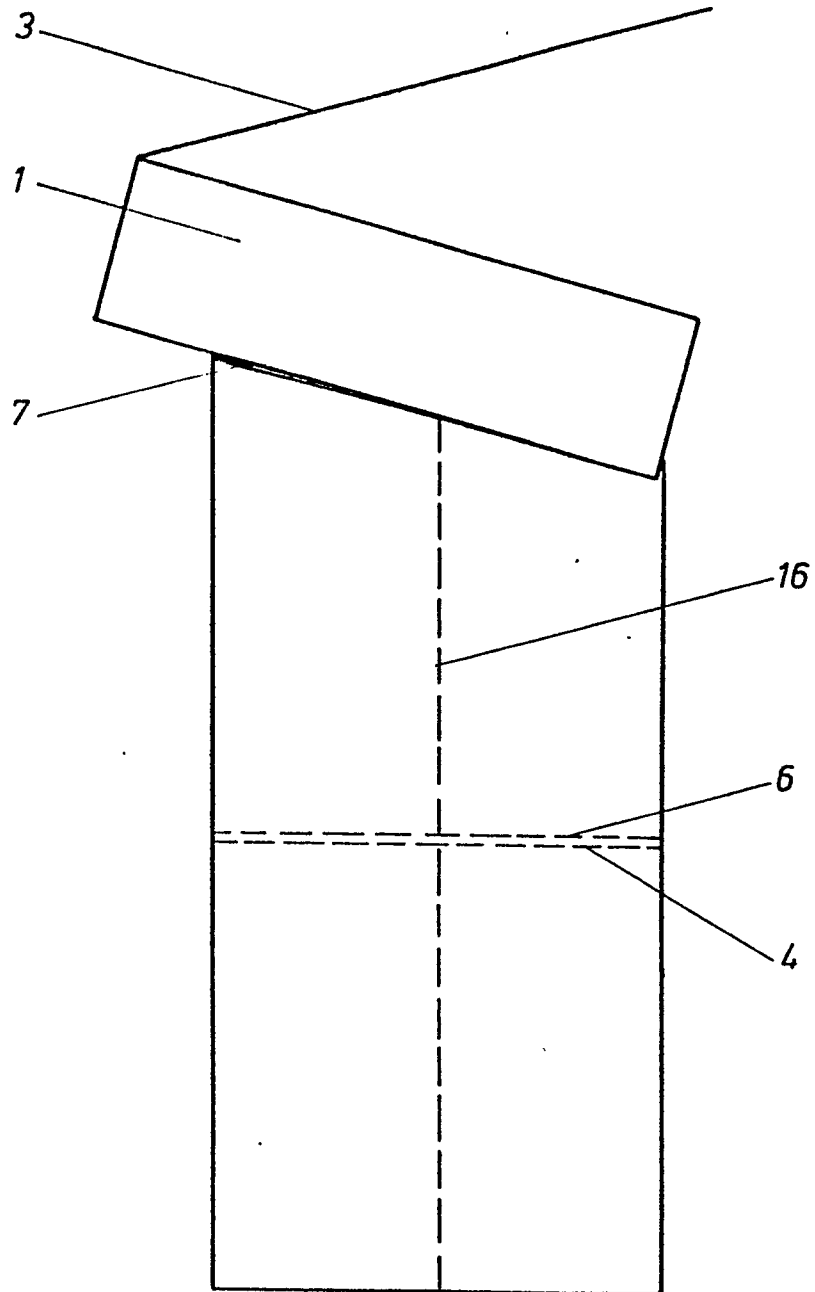
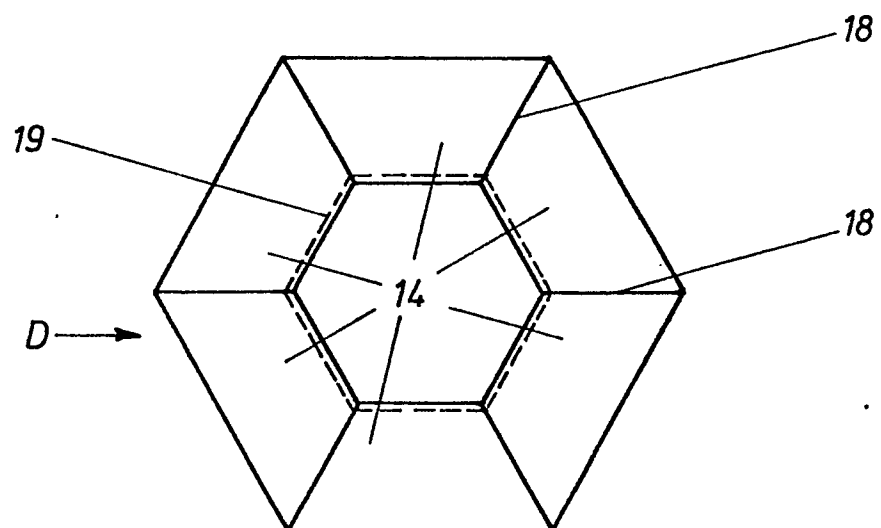
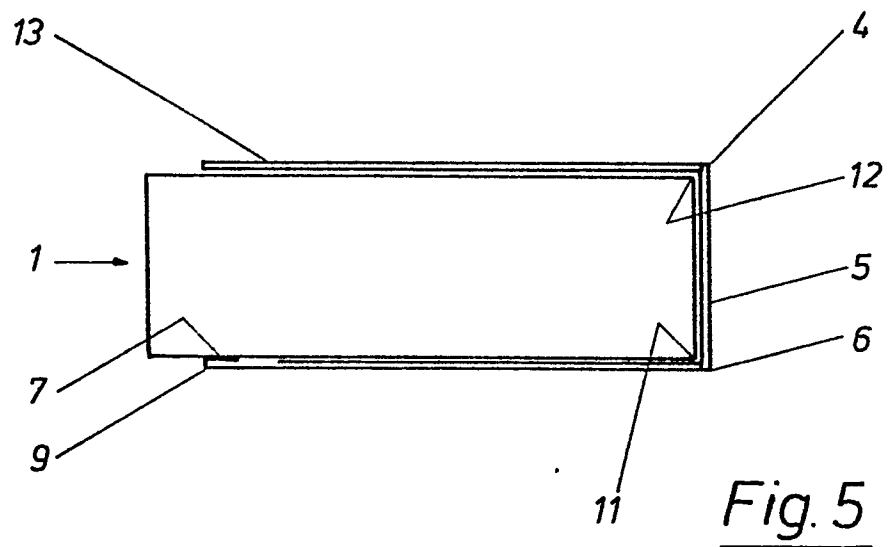


Fig. 4



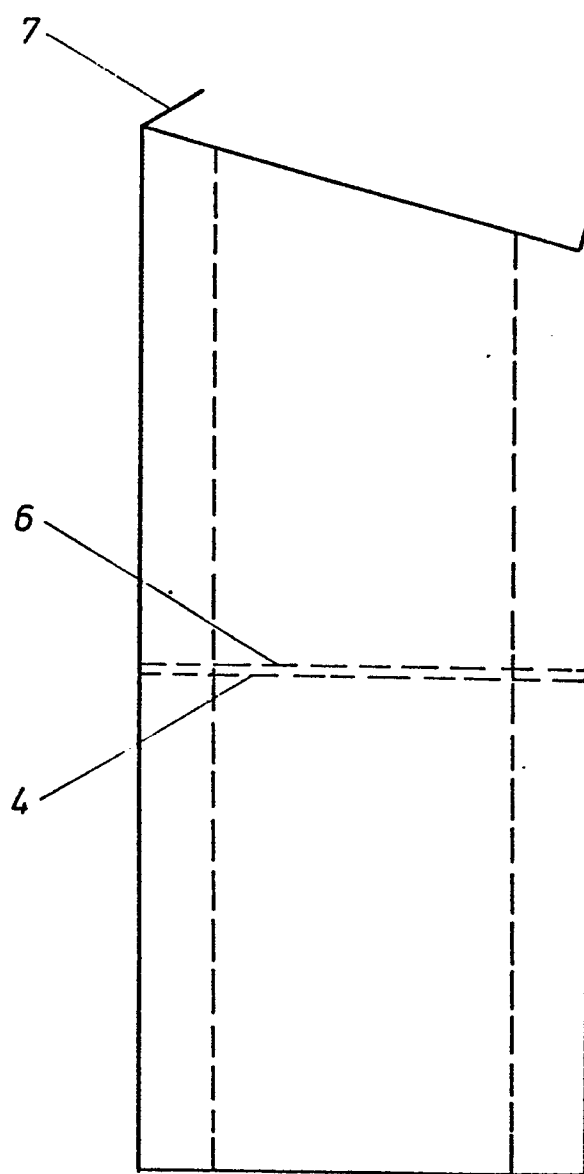
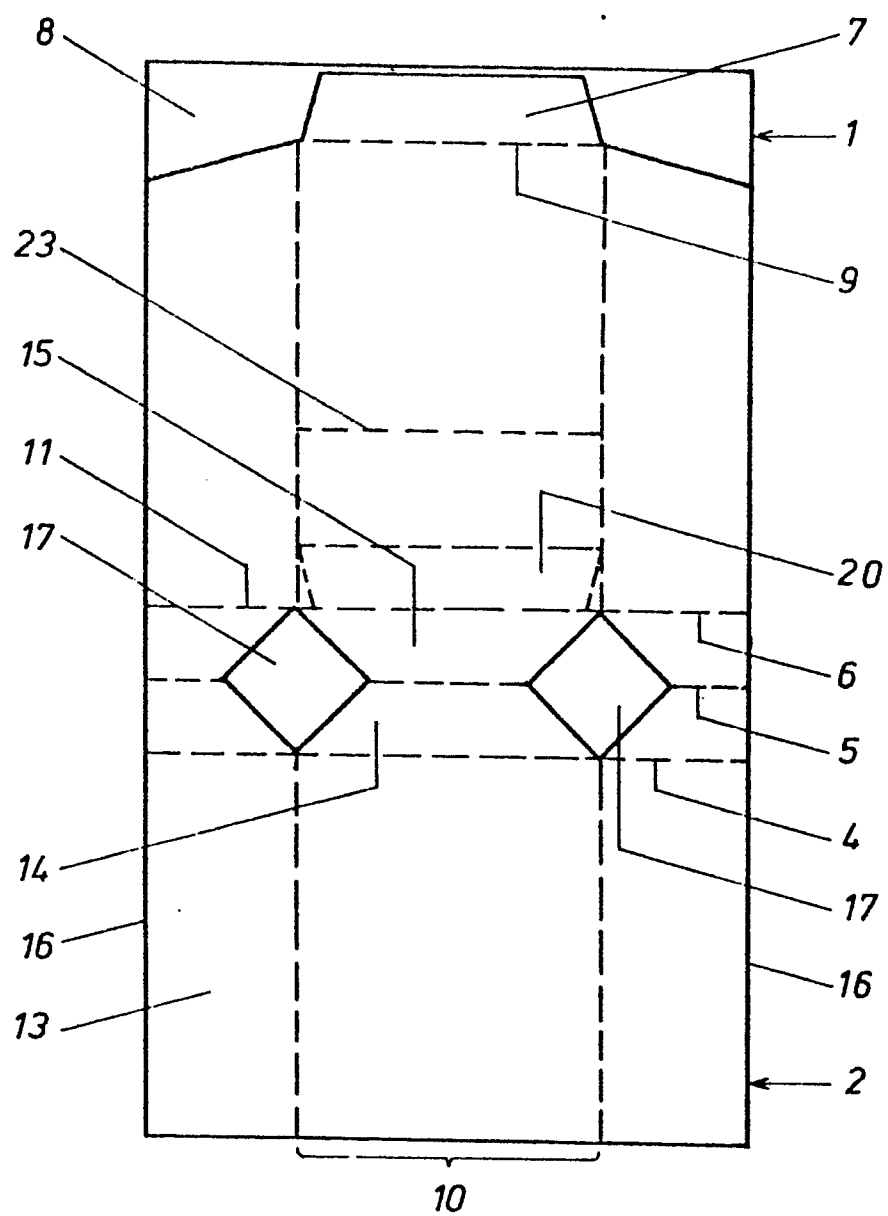


Fig. 7

Fig. 8

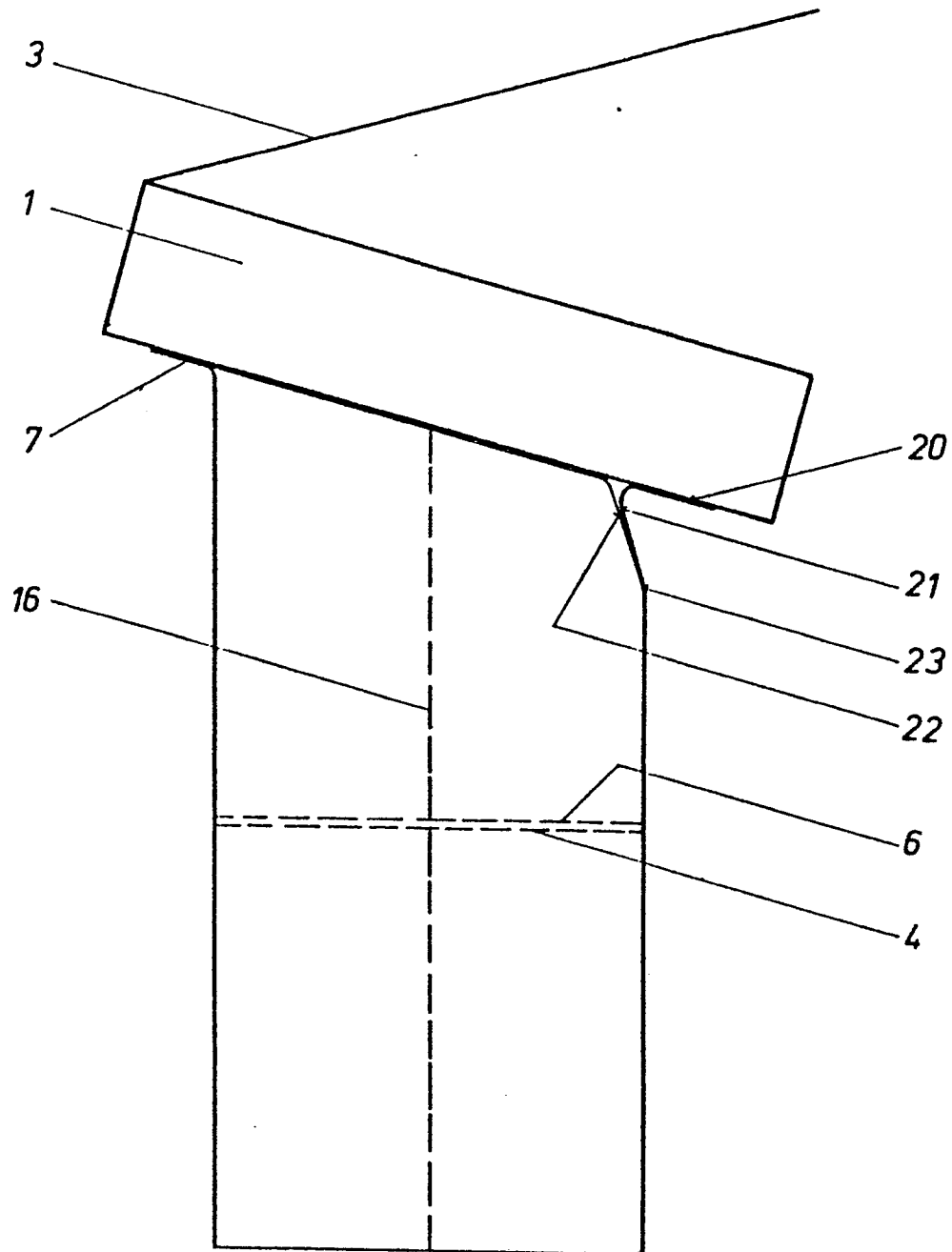
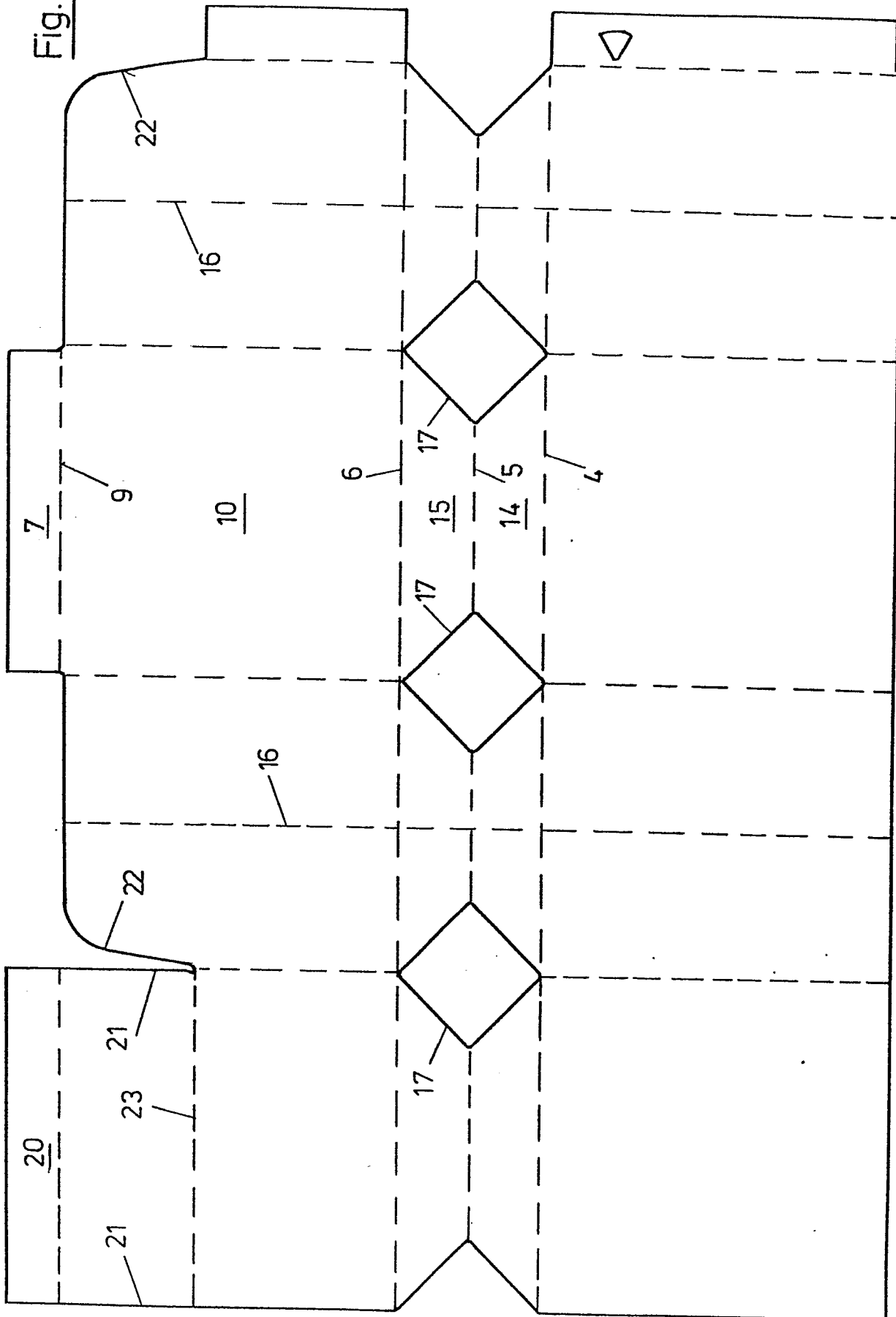


Fig. 9

Fig. 10



Stabernack